

THORBECKES  
**BÄUME**  
KALENDER  
2021





# JANUAR

3. WOCHE

## GEMEINE ESCHÉ

*Fraxinus excelsior*

Die häufig an Flussufern wachsende Esche kann etwa 30 Meter hoch und bis zu 300 Jahre alt werden. Schatten spenden diese alten Baumriesen nicht: Ihre gefiederten Blätter bilden keine ausladende Krone aus. Von gefiederten Blättern spricht man, da etwa zehn Blätter paarweise links und rechts an einem Stiel angeordnet sind, der in einem weiteren Blatt endet. Da der Baum schnell wächst, wird er wegen seiner ansprechenden Optik gerne in Parks gepflanzt. Das Holz wurde im Altertum und Mittelalter für Waffen verwendet. So besaß auch der Held Achill in Homers Werk über den Trojanischen Krieg einen Eschenspeer. Skier und Tennisschläger wurden lange Zeit aus dem besonders geeigneten Holz der Esche gefertigt, da dieses nicht splittert.



18  
MONTAG

19  
DIENSTAG

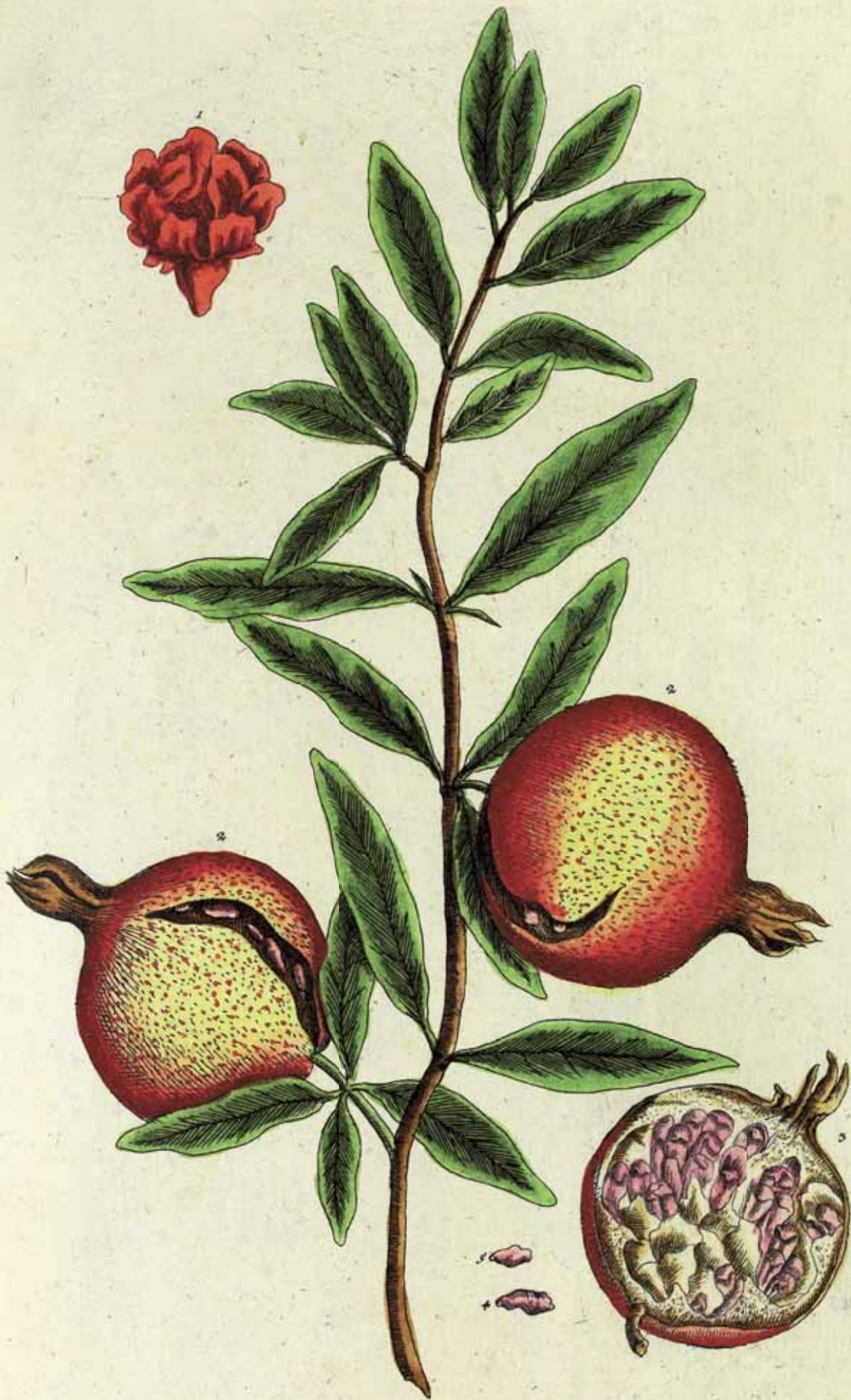
20  
MITTWOCH

21  
DONNERSTAG

22  
FREITAG

23  
SAMSTAG

24  
SONNTAG



M Ä R Z  
12. WOCHE

GRANATAPFEL  
*Punica granatum*

Der Baum kann als etwa halbmetergroße Zwergform im Kübel angepflanzt werden. Die kleinen, knallroten „Äpfelchen“ dienen dabei als farbenprächtige Zierde. Im Freien erreicht der sommergrüne Baum eine Höhe von bis zu sechs Metern. Ursprünglich im südwestlichen Asien beheimatet, wird der Granatapfelbaum mittlerweile in vielen weiteren Regionen, traditionell aber im Mittelmeerraum gepflanzt. Die besonders kernhaltige, schmackhafte Frucht ist in mehreren Religionen von besonderer Bedeutung. Laut dem Koran wachsen Granatäpfel im die Verstorbenen erwartenden Garten. Im Judentum steht der Granatapfel für Rechtschaffenheit, da seine 613 Samenkörner den 613 *Mitzwot*, den Ge- und Verboten der Torah, entsprechen. Schließlich wird der Granatapfel in der Bibel als Gabe Gottes an das Volk Israel mehrfach erwähnt.

*Granata.  
Punica mala.*

- 1. Blume.
- 2. Frucht.
- 3. Beer.
- 4. Kern.
- 5. Kern.

Der Granaten-Baum.

22 MONTAG	23 DIENSTAG	24 MITTWOCH	25 DONNERSTAG	26 FREITAG	27 SAMSTAG	28 SONNTAG
--------------	----------------	----------------	------------------	---------------	---------------	---------------

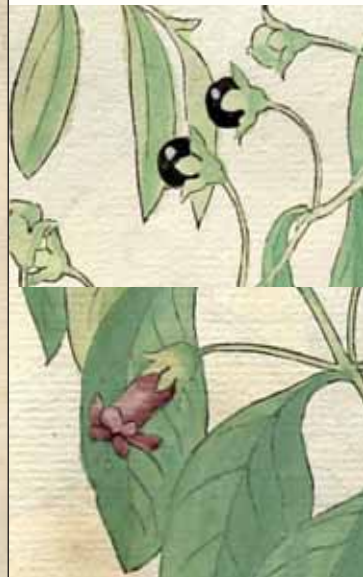


689

SOLANVM  
SOMNIFERVM.

Dollkraut.

mm 3



**JULI**  
28. WOCHE

**SCHWARZE  
TOLLKIRSCH**  
*Atropa belladonna*

Die giftige Wirkung der Tollkirsche ist allgemein bekannt. Bereits zwei Kirschen sind für den Menschen tödlich. Auf diese Eigenschaft der schwarzen Beeren weist auch der wissenschaftliche Name der Pflanze hin: *Atropas* war in der griechischen Mythologie die Schicksalsgöttin. Als diese hielt sie den Lebensfaden eines Menschen in den Händen und zerschnitt ihn, sobald dessen Lebenszeit abgelaufen war. In geringen Dosen kann das Gift der Tollkirsche als die Pupillen erweiternde Substanz angewandt werden. Auch in vielen Mitteln der Naturheilkunde ist Tollkirsche in geringen Mengen erhalten. Neben Nordafrika und Vorderasien erstreckt sich das Verbreitungsgebiet der Pflanze über fast ganz Europa. Die großblättrige, ausdauernde Pflanze gedeiht besonders gut auf Waldlichtungen und an Waldrändern.

<b>12</b> MONTAG	<b>13</b> DIENSTAG	<b>14</b> MITTWOCH	<b>15</b> DONNERSTAG	<b>16</b> FREITAG	<b>17</b> SAMSTAG	<b>18</b> SONNTAG
---------------------	-----------------------	-----------------------	-------------------------	----------------------	----------------------	----------------------



# OKTOBER

41. WOCHE

## LIBANON-ZEDER *Cedrus libani*

Wie der Name erkennen lässt, stammt dieser bis zu 1000 Jahre alt und 50 Meter hoch werdende Baum aus dem Libanon. Einst war etwa ein Drittel des Landes von Zedern bewachsen. Durch heftige Übernutzung ist der Bestand an Zedern in dem vorderasiatischen Mittelmeerstaat aber um nahezu 99 Prozent zurückgegangen. Die winterfesteren, gezüchteten Zwergformen dieses immergrünen Nadelbaums werden wegen ihrer majestätisch anmutenden Form mittlerweile immer häufiger in unseren Gärten angepflanzt. Ihre Baumkrone ist weit ausladend und nimmt bei zunehmender Wuchszeit bizarre Formen an. Da die Bäume nicht nur enorm alt werden, sondern auch extrem langsam heranwachsen, kann sich ein Gärtner sein Leben lang über einen pflegeleichten, niedrigen Baum in seinem Garten freuen.



11 MONTAG	12 DIENSTAG	13 MITTWOCH	14 DONNERSTAG	15 FREITAG	16 SAMSTAG	17 SONNTAG
--------------	----------------	----------------	------------------	---------------	---------------	---------------

# WEITERES AUS DER WELT DER PFLANZEN



Andreas Barlage  
**Woher wissen Wurzeln, wo unten ist?**  
Wissenswertes und Kurioses  
rund um den Garten  
978-3-7995-1330-2



**In den Wald**  
Zitate und Texte zum Durchatmen  
978-3-7995-1450-7

Wo sind eigentlich die Insekten im Winter? Können Pflanzen miteinander sprechen und wachsen sie besser, wenn ich ihnen etwas vorsinge? Und wieso wächst das Unkraut irgendwie immer besser als die eigens angepflanzten Blumen? Solche Fragen stellt sich jeder begeisterte (Hobby-)Gärtner immer wieder – Andreas Barlage beantwortet diese und viele andere Fragen auf kurzweilige Art mit umfangreichem Wissen aus seiner eigenen Gartenpraxis.

Shinrin yoku – der japanische Trend vom Waldbaden erinnert den Westen daran, dass der Wald auch bei uns von jeher als heilsam und hilfreich galt, um sich auf das Wesentliche zu besinnen. Menschen wie Henry David Thoreau, Ralph Waldo Emerson oder Walt Whitman zogen sich in den Wald zurück, um Abstand vom hektischen Leben in der Stadt zu gewinnen. Hier fanden sie den Einklang mit der Natur, der inneren Frieden bringt. Ihre Gedanken inspirieren und begleiten auf dem Weg durch den Wald.

## VERLAGSGRUPPE PATMOS

PATMOS  
ESCHBACH  
GRUNEWALD  
THORBECKE  
SCHWABEN  
VER SACRUM

Die Verlagsgruppe  
mit Sinn für das Leben

## Impressum

THORBECKES  
BÄUMEKALENDER  
2021



Für die Verlagsgruppe Patmos ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Alle Rechte vorbehalten  
© 2020 Jan Thorbecke Verlag  
Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern  
www.thorbecke.de

Gestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart  
Texte: Benjamin Haller  
Druck: Kalenderfabrik Plauen GmbH & Co. KG, Plauen  
Hergestellt in Deutschland  
ISBN 978-3-7995-1447-7

## Bildnachweis:

Aesculus Hippocastanum (Horse-chestnut/Conker), 1811–1818 (hand-coloured lithograph), German School (19th century)/Private Collection/Photo © Christie's Images/Bridgeman Images: WOCHÉ 8;  
Noble tropical fruits, (coloured engraving), German School, (19th century)/Private Collection/© Purix Verlag Volker Christen/Bridgeman Images, aus: Bilderbuch für Kinder 1790–1830, herausgegeben von Friedrich Justin Bertuch, 1747–1822: WOCHÉ 18;  
Snowy Mespilus, (Aronia rotundifolia, Amelanchier ovalis) (colour litho), German School, (19th century)/Private Collection/© Purix Verlag Volker Christen/Bridgeman Images, aus: Atlas der Alpenflora von Anton Hartinger, Wien, 1881–1884: WOCHÉ 30;  
Hairy Alpenrose, (Rhododendron hirsutum) (colour litho), German School, (19th century)/Private Collection/© Purix Verlag Volker Christen/Bridgeman Images, aus: Atlas der Alpenflora von Anton Hartinger, Wien, 1881–1884: WOCHÉ 37;  
German Woodtrees (coloured engraving), German School, (19th century)/Private Collection/© Purix Verlag Volker Christen/Bridgeman Images, aus: Bilderbuch für Kinder, 1790–1830, herausgegeben von Friedrich Justin Bertuch, 1747–1822: WOCHÉ 40;  
Alisier des bois or mountain ash (Sorbus torminalis). Lithograph from Afbeelding der Artseny-Gewassen" by Johannes Zorn (1739–1799), Netherlands, 1796. Wild service tree, Sorbus

torminalis. Handcoloured copperplate botanical engraving from J. Zorn's „Afbeelding der Artseny-Gewassen“ Amsterdam, 1796./© Florilegius/Bridgeman Images: WOCHÉ 49;  
Dressendorfer, Werner (Trew, Herbarium Blackwellianum, 1750–1773): WOCHÉ 4, 12, 15, 21, 25, 32, 46;  
Alle weiteren Abbildungen entstammen den Beständen der Württembergischen Landesbibliothek, Stuttgart. Sie sind den folgenden Werken entnommen:  
Burgsdorf, Abbildungen der hundert deutschen wilden Holzarten..., 1790: WOCHÉ 1, 3, 6, 10, 19, 31, 34, 35, 38, 42, 45, 52;  
Fuchs, Neuw Kreüterbuch, 1543: WOCHÉ 2, 13, 24, 28, 43;  
Kerner, Beschreibung und Abbildung der Bäume und Gesträuche, 1783: WOCHÉ 53, 5, 9, 14, 17, 29, 39, 50, 51;  
Kerner, Hortus sempervirens 1797–1819: WOCHÉ 22;  
Knorr, Thesaurus rei herbariae, 1750 und 1772: WOCHÉ 7, 27, 41, 44;  
Kraft, Abhandlungen von den Obstbäumen 1792–93: WOCHÉ 11, 48;  
Weinmann, Eigentliche Darstellung, 1735: 16, 20, 23, 26, 33, 36, 47.

Der Verlag dankt allen Rechteinhabern für die freundliche Genehmigung zum Abdruck.